# Experimental Physik II Kapitel 15

# author email

## $\mathrm{May}\ 7,\ 2016$

## Contents

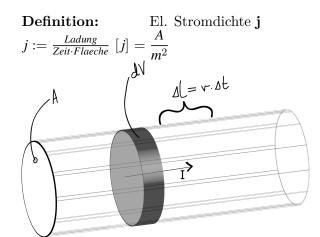
<b>15</b>	Stat	ion	är	<b>e</b> :	El.	S	Stı	ör	ne	•												<b>2</b>
	15.1																					2
	15.2	Da	s (	)h	ms	ch	e (	Ges	set	$\mathbf{z}$												4
	15.3																					9
	15.4																					17

#### Stationäre El. Ströme 15

#### 15.1

**Definition:** Elektrischer Strom := Bewegung von el. Ladung

Stromstärke  $\mathbf{I} = \frac{dQ}{dt}$  [I]  $= [\frac{Ladung}{Zeit}] = \frac{C}{s} = A$  Stationäre Ströme: Keine explizite Zeitabhängigkeit.



 $N = n \cdot \Delta V$  Ladungsträger mit der Ladung q treten im Zeitintervall  $\Delta t$  durch (n ist die Ø-Fläche A. Ladungsträgerdichte)

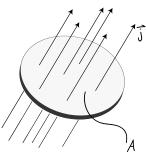
Annahme: Alle Ladungen haben die gleiche Geschwindigkeit v, dann ist die transportierte Ladung:

$$\Delta Q = N \cdot q = n \cdot \Delta V \cdot q = n \cdot q \cdot A \cdot \Delta l = n \cdot q \cdot A \cdot v \cdot \Delta t$$
$$j = \frac{\Delta Q}{\Delta t \cdot A} = n \cdot q \cdot v = \rho \cdot v$$

 $\rho := \text{Ladungsdichte } [C/m^3]$ 

Allgemein:  $\vec{j} = \rho \cdot \vec{v}$ 

Stromdichte  $\longrightarrow$  Stromstärke:  $I = \int\limits_A \vec{J} \cdot \mathrm{d}\vec{A}$ 



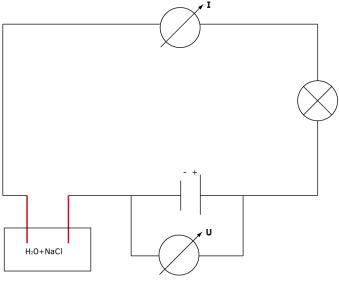
Kontinuitätsgleichung: Geschlossene Fläche A umschließt Volumen V.

$$I = \oint_{A} \vec{j} d\vec{A} = -\frac{dQ}{dt} = -\frac{d}{dt} \int_{V}^{=Q} \rho \, dV$$

Differenz zwischen ein. und ausgeströmter Ladung entspricht der negativen Änder der Gesamtladung im Volumen!

 $(\Rightarrow Ladungserhaltung)$ 

#### Das Ohmsche Gesetz 15.2



⇒ freie Ladungsträger (Ionen) notwendig, damit Strom fließt.

 $\Rightarrow$  Dissoziation von NaCl in  $Na^+$  und  $Cl^-$ 

Coulombkraft  $|\vec{F_c}| = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \cdot \frac{q_1 \cdot q_2}{r^2} \cdot \frac{1}{\epsilon}$   $\epsilon_{H_2O} \approx 80 \Rightarrow \text{Reduktion von } F_c \text{ in } H_2O$ 

⇒ Dissoziation möglich!

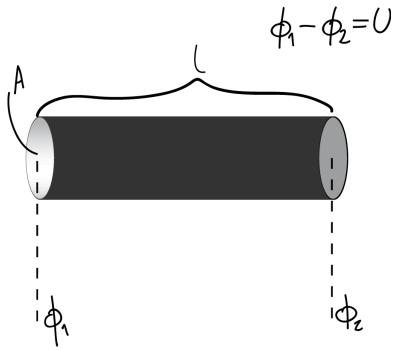
qualtitaty:  $I \sim U$ 

Ersetze Elektrolyt durch Metallwiederstand!

 $I \propto U$ 

Ohmsches Gesetz: Wird eine Potenzialdifferenz U and das Ende eines el. Leiters appliziert, so fließt ein el. Strom I, dessen Stromstärke proportional zu U ist.

$$I = \frac{1}{R} \cdot U$$



Empirischer Befund:

$$\begin{split} I &\sim (\phi_2 - \phi_1) \\ I &= \frac{1}{R} (\phi_2 - \phi_1) \\ &= \frac{A}{l} \cdot \frac{1}{\rho} (\phi_2 - \phi_1) \end{split}$$

**Definition:** 

$$\boxed{R := \rho \cdot \frac{l}{A}}$$
el. Widerstand  $[R] = \frac{V}{A} = \Omega = 1$  Ohm

 $\rho$ : Materialkonstante: spezifischer el. Widerstand  $[\rho]=\Omega m$ 

 $\frac{I}{A}$ : Geometrie parameter Ohmsches Gesetz:  $I = \frac{U}{R}$ 

$$\begin{split} \frac{I}{A} &= \frac{1}{\rho} \cdot \frac{\varphi_2 - \varphi_1}{l} \\ \left| \vec{j} \right| &= \frac{1}{\rho} \cdot \left| \vec{E} \right| \\ \left| \vec{j} \right| &= \sigma \cdot \left| \vec{E} \right| \end{split}$$

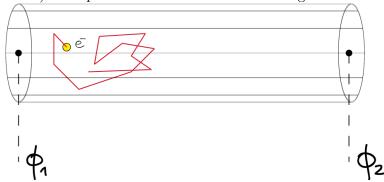
$$\frac{1}{\rho}=\sigma:=$$
el. Leitfähigkeit  $[\sigma]=\mathit{Ohm}^{-1}m^{-1}=\frac{A}{Vm}$ 

Empirischer Befund:  $\vec{j_m} = \sigma_{mn} \vec{E_n}$  Allegemeines Ohmsches Gesetz

Mikroskopische betrachtung - Drende Modell

Metall: positiv geladene Atomrümpfe; Elektronen dazwischen beweglich.

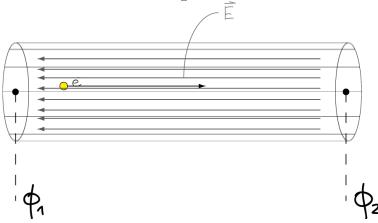
a.) ohne potenzialdifferenz: thermische ungeorndete bewegung.



 $<\vec{v}>=0\Rightarrow$  Im Mittel kein Transport

obwohl: 
$$\sqrt{\langle v^2 \rangle} = \frac{\sqrt{3K_BT}}{m_e} \approx 10^5 \frac{m}{s}$$
 bei  $(T=RT)$ 

b.)  $\phi_2-\phi_1\neq 0\Rightarrow$  El. Feld im Leiter Zwischen Stößen Beschleunigt durch el. Feld:



 $\Rightarrow$  "Drift" mit Geschwindigkeit  $v_D,$  die der thermischen Bewegung überlagert ist.

Kraft auf Elektron: 
$$\vec{F} = q_{el} \cdot \vec{E}$$
  

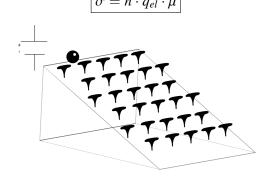
$$\Rightarrow \vec{a} = \frac{q_{el}}{m} \cdot \vec{E}$$
  

$$\Rightarrow \vec{v_D} = \frac{q_{el}}{m} \cdot \vec{E} \cdot \Delta t$$

Betrachte Ohmsches Gesetz.

$$\begin{split} \vec{j} &= \sigma \cdot \vec{E}; \vec{j} = q_{el} \cdot n \cdot v_D^{\dagger} \\ \underline{\text{Beträge:}} \ j &= \frac{q_{el} \cdot n \cdot v_D}{E} \cdot E = \sigma \cdot E \\ \Rightarrow \sigma &= \frac{n \cdot q_{el} \cdot v_D}{E} = const. \\ \Rightarrow \frac{|\vec{v_D}|}{|\vec{E}|} &= const. \end{split}$$

 $|\vec{v_D}| = \mu \cdot |\vec{E}|$   $\mu$ : Beweglichkeit (unabh. von  $\vec{E}$ )!



Damit sich im el. Feld ein Konstates  $v_D$  einstellt, muss es etwas geben wie  $\Rightarrow$ Exp.Phy.I: geschwindigkeitsabhängige Reibung! Stokes- $\Rightarrow$  Makroskopisch: (1-dim) Reibung

$$m\ddot{x} + \frac{m}{\tau}\dot{x} = q_{el}E$$

$$\dot{x} = \frac{q_{el}}{m} \cdot E \cdot \tau \cdot (1 - exp(-t/t))$$

 $\tau$ ; Relaxationszeit: Gibt an, nach welcher Zeit v auf v/e abgenommen hat.

- $\Rightarrow$  Mikroskopisch:
- $\tau$ : Zeit zwischen zwei Stößen ("Stößzeit")

$$\Rightarrow m \cdot \vec{v_D} = q_{el} \cdot \vec{E} \cdot \tau$$

$$\Rightarrow \vec{j} = n \cdot q_{el} \cdot \vec{v_D} = \frac{n \cdot q_{el}^2 \cdot \tau}{m} \cdot \vec{E}$$

$$\sigma = \frac{n \cdot q_{el}^2 \cdot \tau}{m}$$
Drude-Leitfähigkeit
$$\Rightarrow \mu = \frac{q_{el} \cdot \tau}{m}$$

$$[\mu] = \frac{m^2}{V_S}$$

- $\Rightarrow$  Voraussetzung für Gültigkeit des Ohmschen Gesetz:
  - 1. Transport durch Stöße dominiert
  - 2. n unabhängig von  $\vec{E}$
  - 3.  $\tau$  unabhängig von  $\vec{E}$

 $\tau$  klein  $\Rightarrow v_D$  klein (und beobachtbar!)

#### 15.3

#### (i) Leitung in Elektrolyten

- Stofftransport (Ionen) und Ablagerung an Kontakten (Elektroden)
- geringe Beweglichkeit
- geringe Ladunsträgerkonzentration

#### (i) Leitung in Metallen

- Ladungstransport nur durch Elektronen
- Jedes Atom gibt 1 Elektron ab  $\Rightarrow$  hohe Ladungsträgerdichte (LT)
- Beispiel:

Cu, 
$$n = 8, 4 \cdot 10^{28} Ladungen/m^3$$
  
=  $8, 4 \cdot 10^{22} Ladungen/cm^3$ 

• Beweglichkeit:

$$\mu = \frac{\sigma}{n \cdot q} = \frac{5 \cdot 10^7 (\Omega m)^{-1}}{8, 4 \cdot 10^{28} m^{-3} \cdot 1, 6 \cdot 10^{-19} C}$$
$$= 4 \cdot 10^{-3} \frac{m^2}{Vs} = 40 \frac{cm^2}{Vs}$$

 $|\vec{E}|$ ?

$$\begin{split} |\vec{j_{max}}| &\approx \frac{5A}{mm^2} = 5 \cdot 0^6 A/m^2 \\ |\vec{E_{max}}| &= \frac{|\vec{j_{max}}|}{\sigma} = 0, 1V/m \\ &< v_D > = \mu |\vec{E}| = 4 \cdot 10^{-4} m/s \approx 0, 4 \frac{mm}{s} \\ &< v_D > \ll v_{therm} (\ddot{a}hnlich \ wie \ Elektrolyt) \\ &\tau = \mu \cdot \frac{m}{q} = \underline{2, 3 \cdot 10^{-14} s} \end{split}$$

Hauptunterschied Metall/Elektrolyt:  $\mu, n$ !

Mittlere freie Weglänge: 
$$\lambda = v_{therm} \cdot \tau = 10^5 m/s \cdot \tau$$
 
$$= 20 \cdot 10^{-10} m$$
 
$$= 20 \text{Å}$$

⇒ca. 20 Atomdistanzen zw. zwei Stößen!

Temperaturabhängigkeit:

In el. Leitern gilt: R = R(T)

Fe-Widerstand:

Abkühlen auf  $LN_2$ -Temp:  $I \longrightarrow I \times 2$ Aufheizen mit Brenner :  $I \longrightarrow I/2$ 

Konstantandraht (Legierung): nahezu keine Änderung

n sei temperaturunabhängig!  $\Rightarrow T \uparrow \Rightarrow \tau \downarrow, \sigma \downarrow$ :

Durch thermische Anregung mehr Gitterschwingungen; mehr Stöße! (⇒Kürzere Stoßzeit)

Konstantan-Legierung: Streuung vornehmlich an Fremdatomen deren Dichte ist T-unabhängig!

#### (iii) Leitung in Halbleitern

 $T \uparrow$  :  $\sigma$  Grund:

Starke Temp.-abhängigkeit von n durch thermische Anregung von Ladunsträgern über eine Energielücke

Erhöhung und Kontrolle von  $\sigma$  durch Einbringen von Fremdatomen in Konzentration von  $10^{15}cm^{-3}...10^{20}cm^{-3}$ : Dotierung

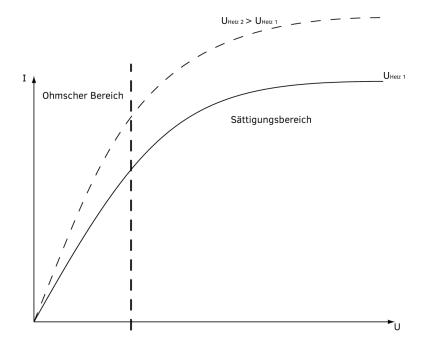
 $\Rightarrow \tau$  nimmt auch mit zunehmender T ab, aber Zunahme von n überwiegt!

#### (iv) Leitung im Vakuum

Leitung im wesentlichen durch freie Elektronen. El- Feld zur Beschleunigung ⇒ Ladungstransport

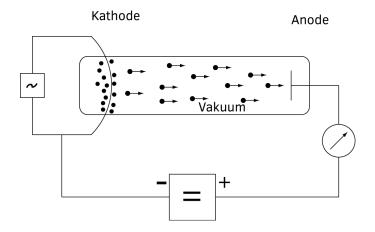
Erzeugung von freien Elektronen:

U[V]	I [mA]
20	0,25
40	0,5
60	0,75
80	1,05
100	1,3
120	1,6
140	1,9
160	2,15
180	2,35
200	2,5
220	2,6
240	2,65
260	2,7
280	2,75
300	2,7
	'

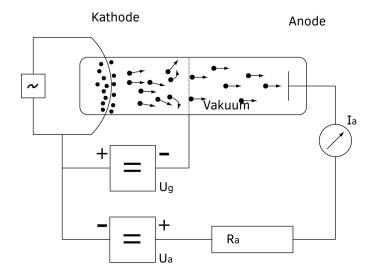


 $\Rightarrow$  Umkehrung der Beschleunigungsspannung: Kein Strom!

Diode:



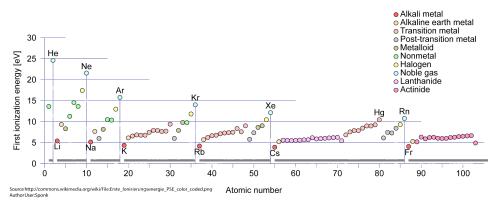
Triode:



 $\Rightarrow$  Verstärkerschaltung möglich!

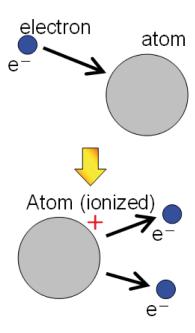
## Leitung in Gasen

• Alle Gase haben sehr kleine Leitfähigkeit (→Entladung des Kondesators an Atmosphäre) (→Gasentladung) • Ladungsträger müssen erzeugt werden: Elektronen, Ionen Ionisation ist mäglich druch: Ionisierende Strahlung; Stoßionisation



Ionisation braucht Energie!

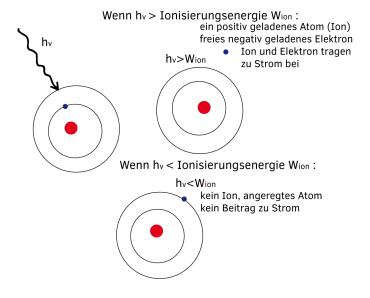
Stoßionisation:



Source: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:ImpactIonization.PNG

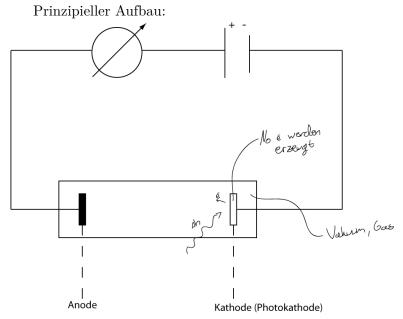
#### Photoionisation:

#### Elektron wird Energie hv zugeführt

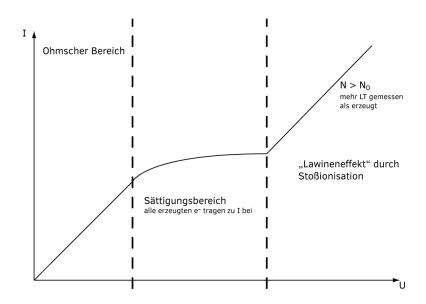


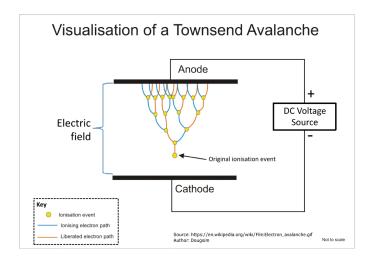
- Thermische Ionisation ist möglich.
- Glüemission ist auch möglich; Radioaktivität ⇒ ionisierende Strahlung
- Rekombination von Ionen und Elektronen ist möglich

$$\text{Strom: } I = \underbrace{N}_{\text{\#LT (sehr klein)}} \cdot \underbrace{z \cdot e}^{\text{Ladung: } z \in \mathbb{N}} \cdot \underbrace{\mu}_{\mu_{\text{Flüssigkeit}} < \mu < \mu_{\text{Metalle}}} \cdot |\vec{E}|$$



## (i) Unselbstständige Gasentladung





Spannung ist sehr groß, Elektronen werden start beschleunigt, hohe Elektronen<br/>energie Stoßionisation: Lawineneffekt

Strom wird unabhängig von Zahl der Ionisation generierten Ladungsträger.

- $\Rightarrow$  1 Strompuls pro Ionisierungsereignis oder pro asgelöstem  $e^-$ !
- $\Rightarrow$  Selbstständige Gasentladung
  - Aufrechterhaltung der Entladung ohne äußeren Einsatz!

  - Häufig auch Lichtemission (Rekombination von  $e^-$  und Ion oder Relaxation angeregter Zustände)
  - UV-Emission in Plasmen und in Leuchtstoffröhren genutzt

#### 15.4